



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 24. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**
Limeshain-Hainchen

Manches muss langsam wachsen – auch in der Schule

Spätestens in dieser Woche muss es so richtig losgehen an Hessens Schulen. Die Bücher sind ausgegeben, die Hefte gekauft, die Stundenpläne klar. Wie schnell ist es wieder Weihnachten, da müssen wir schnell machen, wenn wir den Lehrplan erfüllen wollen.

Manches, was wachsen soll, braucht aber einfach seine Zeit. In den Ferien ist mir das in einer Tropfsteinhöhle klar geworden. Diese uralten Tropfsteine, die wie steinerne Eiszapfen von der Höhlendecke herunterhängen oder wie spitze, schlanke Türmchen langsam aus dem Boden wachsen, ganz langsam sind sie gewachsen, Tropfen für Tropfen. Nur einen Zentimeter in hundert Jahren, Millionen Jahre lang.

Wenn das Tropfwasser die Mineralien einmal zu schnell aus dem Gestein wäscht, wenn es einmal zu schnell fließt, dann wächst der Tropfstein nicht, sondern wird wieder abgespült und schrumpft.

Weil in der Schule oft zu viel zu schnell fließen soll, kann da manches nicht wachsen:

„Ich zieh mir das vor der Arbeit schnell noch mal rein“, sagen mir Schüler. Die Älteren nennen das „Bulimiewissen“, wenn sie das, was sie sich gerade für Chemie „reingetan“ haben, schnell wieder loswerden, um sich genauso schnell ein paar Jahreszahlen für Geschichte einzuprägen. Natürlich müssen die dann bald für die Französischvokabeln Platz machen. Manchmal fragt man sich: Was da schnell hochgeladen und gelöscht wird, könnte das nicht genauso gut auch ein Jahr später gelernt werden, oder auch gar nicht?



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 24. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**
Limeshain-Hainchen

So nötig das Faktenwissen ist: Mir ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Schulzeit auch als Persönlichkeiten reifen und Kompetenzen erwerben, die nur langsam wachsen können:

ein Musikinstrument spielen,
rücksichtsvoll und einfühlsam sein,
Schuld zugeben,
geduldig ein Baumhaus fertig bauen,
verlieren können und verzichten,
ein verlässlicher Freund sein.

All das ist wie ein Tropfstein, der nur langsam und stetig wachsen kann. Dass Kinder und Jugendliche auch als Persönlichkeiten wachsen, das können Eltern nicht nur der Schule überlassen, auch wenn sie sich zu Recht wünschen, dass es auch dort geschieht.

Zur Bildung gehört auch Menschlichkeit. Und die muss langsam wachsen, am besten mit Menschen, zu denen die Kinder vertrauen haben: in der Familie, mit Freunden und auch mit den Lehrerinnen und Lehrern.